

An Schwager Kronos

Goethe

97

Op. 19. N^o 1Singstimme
Orig. D moll*Nicht zu schnell*

Spu - tedich

Pianoforte

staccato

Kro - nos! fort den rasselnden Trott! Berg-ab gleitet der Weg, berg-

ab gleitet der Weg, ek - les Schwin - deln zö - gert mir vor die

Stir - ne dein Zau - dern. Frisch, holpert es

gleich, über Stock und Steine den Trott rasch ins Le - ben hin - ein, rasch ins

Le - ben hin - ein! Nun — schon wie - der den er - at - men - den

Schritt, nun — schon wie - der müh - sam Berghin - auf!

Auf denn, nicht trä - ge dem, strebend und hoffend hin - an! Weit,

hoch, herr - lich rings den Blick — ihs Le - ben hin -

ein, vom Ge - birg zum Ge - birg schwebet der

e - wi - ge Geist, e - wi - gen Le - bens ahn - de - voll.

Seitwärts des Ü - ber - dachs Schatten zieht dich

an, zieht dich an, und ein Frischung ver - hei - ßen - der

pp

Blick auf der Schwel - le des Mäd - chens da.

La - be dich, la - be dich! Mir auch, Mädchen, die - sen

schäumen - den Trank, die - sen fri - schen Ge - sund - - heitsblick!

cresc.

Ab denn, rascher hin - ab! Sieh, die Son - ne sinkt! Eh sie

sinkt, eh — mich Grei - sen er - greift im Moo - re Ne - bel - duft, ent -

zahn - te Kie - fer schnattern und das schlottern - de Ge - bein; Trunk - nen vom

letzten Strahl reiß mich, ein Feu - ermeer mir im schäumenden Aug,

mich geblendeten Taumelnden in — der Höl - - le nächt - li - ches

Tor! Tö - ne, Schwager, ins Horn, raß - le denschallenden

Trab, tö - ne, Schwager, ins Horn, raß - le denschallenden

Trab, daß der Orkus ver - neh - me: wir kom - men, daß

gleich an der Tür der Wirt uns freund - lich em -

pfan - - ge.